

BEEINDRUCKENDER
ERFINDERGEIST IN OWL
Nachwuchsforscher ausgezeichnet
Seite 3

IMPULSE FÜR
UNTERNEHMENSGRÜNDER
Businessplanwettbewerb
soll Existenzgründungen
anregen
Seite 4

INVESTITIONEN IN
DEN TOURISMUS
Teutoburger Wald Tourismus
wirbt mit interessanten
Angeboten um Gäste
Seite 6

OWL
OstWestfalenLippe
Eine Region. Ein Wort.

2016 IM RÜCK SPIEGEL

Das Jahr der
OstWestfalenLippe GmbH

www.ostwestfalen-lippe.de

OstWestfalenLippe setzt Zeichen...



WIR GESTALTEN
**DAS NEUE
URBAN
LAND**

... der OWL Gemeinschaftsstand auf der Hannover Messe Industrie erfreute sich auch im April 2016 einer großen Aufmerksamkeit. Auf 600 qm zeigten 37 Partner, was OWL in Sachen Industrie 4.0 zu bieten hat. Fortsetzung Seite 2.



Landrat Manfred Müller

Rudolf Delius

INTERVIEW mit Landrat Manfred Müller (Vorsitzender der Gesellschafterversammlung) und Unternehmer Rudolf Delius (stv. Vorsitzender der Gesellschafterversammlung, Geschäftsführender Gesellschafter C.A. Delius & Söhne KG)

Im Dezember haben die Mitglieder der Gesellschafterversammlung der OWL GmbH Paderborns Landrat Manfred Müller zum Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung und Unternehmer Rudolf Delius zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Im Interview sprechen beide über die wichtigsten Herausforderungen und Aufgaben vor denen die Region steht.

Frage: Herr Müller, Herr Delius, wie steht es um OWL im Standortwettbewerb der Regionen?

Müller: OWL steht gut da. Man schätzt unsere Innovationskraft und wir sind stark in der Kooperation von Wirtschaft, Wissenschaft und Kommunen. Das macht uns so erfolgreich. Hinter diesem Erfolg stehen immer auch viele engagierte Menschen. Das Miteinander klappt in der Region ausgezeichnet. Wir müssen es weiter pflegen! Jetzt gilt es nicht nachzulassen, um zukünftig noch besser zu werden.

Delius: Der Wirtschaft in OWL geht es gut und die Unternehmen sind erfolgreich. Das stärkt den Standort, denn ein prosperieren-

Fortsetzung auf Seite 2

Bewerbung um die REGIONALE 2022/2025



Mitglieder des REGIONALE-Ausschusses.

Foto: OWL GmbH

Es bedurfte einer enormen Kraftanstrengung, damit die OWL-Bewerbung um die Ausrichtung der REGIONALE 2022/2025 fristgerecht am 9. Dezember beim Land abgegeben werden konnte. Vertreter von Kreisen und Kommunen, aus Wirtschaft und Wissenschaft, Bezirksregierung und Regionalrat, und weiteren gesellschaftlichen Gruppierungen unter der Koordination der OWL GmbH haben in einer „Task Force“, einem Regionalausschuss oder in vielen Gesprächen an der Bewerbung gearbeitet. „Wir gestalten das neue UrbanLand“ ist der programmatische Titel des Konzeptes überschrieben.

Idee hinter dem „neuen UrbanLand“ ist es, Lebensbedingungen und Lebensqualität in der ganzen Region auf hohem Niveau sicherzustellen. Das neue UrbanLand steht für ein neues Modell von Stadt-Land-Beziehung, das wir schaffen wollen. Im neuen UrbanLand nutzen wir die wechselseitigen Stärken und Wirkungen zwischen Zentren, Umland und Peripherien, um den Menschen aller Altersklas-

sen eine optimale Verbindung von Wohnen, Arbeiten und Leben nach ihren individuellen Wünschen zu bieten: in großstädtischen Ballungsräumen, lebenswerten Mittelzentren und landschaftlicher Idylle mit kleinen Dörfern.

„OWL hat viel erreicht und steht heute gut da. Allerdings stehen etliche Herausforderungen bevor, denen wir mit klugen Lösungen begegnen müssen. Dafür wollen wir die REGIONALE nutzen“, betont Landrat Manfred Müller, Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der OWL GmbH. Außerdem sei die Entwicklungsdynamik in der Region sehr unterschiedlich, so der Landrat. „Mit der REGIONALE-Bewerbung wollen wir die Zukunft aktiv gestalten, den Zusammenhalt in der Region weiter sichern, Lebensqualität für alle gewährleisten und klugen Köpfen ein Zuhause bieten“, ergänzt Regierungspräsidentin Marianne Thomann-Stahl, die die Bewerbung ebenso wie der Regionalrat nachdrücklich unterstützt.

Editorial Es kommt darauf an, was man daraus macht!

Wir spüren ein wachsendes Interesse an der Spitzentechnologie-region OstWestfalenLippe, bei unseren Auftritten auf der Hannover Messe Industrie oder der Gewerbeimmobilienmesse EXPO REAL in München, wir merken dies in der Zusammenarbeit mit Fach- und Leitmedien, und wir erleben das in vielen Veranstaltungen, Begegnungen und Auftritten, die wir landauf landab besuchen oder mitgestalten.

Wir in der OWL GmbH freuen uns und wir sind stolz darauf, dass wir mit unserer Arbeit zu diesen positiven Entwicklungen beitragen. Wobei das abgelaufene Jahr 2016 für die OWL GmbH schon ein besonderes war. Das Unternehmen ist gewachsen, insgesamt neun Projekte in den Bereichen Tourismus und Regionalentwicklung aus EFRE-Förderprogrammen sind neu an den Start gegangen. Und auf das planmäßige Programm mit Messepräsentationen, Veranstaltungen und Aktionen, Printprodukten, Internet- und Presseaktivitäten kam der Umzug in unsere neuen Räume und obendrauf die Bewerbung um die REGIONALE 2022/2025.

Was bringt 2017? Eine REGIONALE wäre eine große Sache für OWL. Aber auch sonst bietet 2017 große Chancen. Etwa beim Megathema digitale Transformation. Kaum ein Tag, bei dem es in den Medien nicht um die Veränderungen, die Herausforderungen, die Folgen geht, die durch die Digitalisierung in Wirtschaft und Gesellschaft und persönlichen Bereichen ausgelöst werden.

Am Ende gilt die altbekannte Weisheit: „Es kommt darauf an, was man daraus macht!“ Und eben das ist unser Weg in OstWestfalenLippe. In diesem Sinne bauen wir auf die erfolgreiche Umsetzung des Spitzenclusters it's OWL auf und nehmen die Gestaltung der digitalen Transformation mit insgesamt 10 Projekten unter der Überschrift OWL 4.0 aktiv in die Hand.

Darüber hinaus versprechen wir viele spannende Projekte, von der 10. OWL Kulturkonferenz im Februar in Marta in Herford, Messepräsentationen in ganz Deutschland, einem parlamentarischen Abend im Sommer bis hin zur 12. Ausschreibung des OWL Innovationspreises.

Apropos Wachstum. Den größten Sprung machte der Bereich Teutoburger Wald Tourismus, der sich fast verdoppelt hat. Insgesamt fünf neue EFRE geförderte Projekte stärken fortan die Perspektiven des Tourismus. Die Regionalagentur OstWestfalenLippe hat im Laufe der letzten Förderperiode insgesamt 72,3 Millionen Euro Fördergelder für Projekte akquiriert. Auch das Kompetenzzentrum Frau und Beruf hat sich etabliert und mit zahlreichen dialogorientierten Instrumenten wie etwa den Mittagsgesprächen die Situation von Frauen im Arbeitsleben zum Thema gemacht. Und das OWL Kulturbüro hat als Koordinatorin des RKP Förderprogramms wiederum dafür gesorgt, dass ca. 500.000 Euro Fördergelder zielgerichtet Kulturprojekten in OWL zu Gute kommen werden.

OstWestfalenLippe ist für die Herausforderungen im Standortwettbewerb gut aufgestellt. Gleichzeitig ist das gestärkte OWL Teil einer selbstbewussten Zusammenarbeit der Regionen in NRW, die sich der Landesregierung als Partner regionalisierter Strukturpolitik des Landes anbieten bzw. ein größeres Gewicht dabei einfordern. Die Kooperation der Regionen ist ein wirksames Instrument für OWL.

Mit dieser Jahresbilanz schauen wir in den Rückspiegel und fassen wichtige Ereignisse des vergangenen Jahres für Sie noch einmal zusammen. Wir freuen uns auf die gemeinsame Arbeit in 2017.

Herbert Weber
Geschäftsführer



Fortsetzung von Seite 1



Regierungspräsidentin Thomann-Stahl (rechts) und eine Delegation des Regionalrates machten sich ein Bild vom Stand.

Foto: it's OWL

Große Aufmerksamkeit für den OWL-Gemeinschaftsstand auf der Hannover Messe. Zahlreiche Besucher, darunter NRW-Innovationsministerin Svenja Schulze und NRW-Wirtschaftsminister Garret Duin, informierten sich am Messestand über intelligente Produkte und Produktionsverfahren und überzeugten sich von den Innovationen der Unternehmen aus OWL.

Der Auftritt in Hannover ist für die Hightechregion OstWestfalenLippe ein optimales Standortmarketing. Unter dem Dach des Spitzenclusters präsentierten 37 Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Organisationen Ansätze und Lösungen für intelligente Produkte und Produktionsverfahren. Organisiert wurde der Messeauftritt von der OWL GmbH und OWL Maschinenbau.

Interview-Fortsetzung



INTERVIEW MIT LANDRAT MANFRED MÜLLER UND UNTERNEHMER RUDOLF DELIUS

der Mittelstand ist entscheidend dafür, kluge Köpfe zu halten und zu gewinnen sowie gute Lebensbedingungen für alle zu sichern. In den größtenteils familiengeführten Unternehmen finden Fach- und Führungskräfte hervorragende Arbeitsbedingungen und Karriereoptionen. Junge Talente erhalten die Möglichkeit, mit einer Ausbildung oder einem dualen Studium ihre berufliche Laufbahn zu beginnen und sich kontinuierlich weiterzuentwickeln. Einen wichtigen Beitrag dazu leistet die Hochschullandschaft, die sich gut entwickelt hat.

Welche Herausforderungen sehen Sie für OWL?

Müller: Eine wesentliche Herausforderung sind die Ungleichgewichte zwischen Stadt und Land, die austariert werden müssen. Durch den demografischen Wandel und die Anziehungskraft der Städte ist davon auszugehen, dass sich die Gegensätze tendenziell vergrößern werden. So sind die ländlichen Regionen stärker vom Bevölkerungsrückgang betroffen. Ländliche Räume müssen deshalb in regionale ÖPNV-Strukturen eingebunden werden und erst recht eine exzellente Breitbandausstattung erhalten. Dörfer müssen lebendig bleiben und dürfen nicht abgehängt werden bzw. ihre komplette Infrastruktur wie Kindergärten, Schulen und Einkaufsmöglichkeiten einbüßen. Eine Stärke der ländlichen Räume sind die vielen Vereine, das Ehrenamt, und das private Engagement. Das ist sozialer Klebstoff, der Menschen in Dörfern und kleineren Gemeinden hält. Diese Strukturen müssen wir stärken, Arbeitsplätze vor Ort schaffen und die verkehrliche Anbindung an Gewerbegebiete in den Städten fördern. Eine weitere Herausforderung ist die Formierung des Rheinlandes und des Ruhrgebiets zu sogenannten Metropolregionen. Dadurch ergibt sich eine neue Wettbewerbssituation für unsere Region. Der „Metropolregion Rheinland“ und der „Metropole Ruhr“ stellen wir unser innovatives, kooperatives OWL gegenüber. Daran kommt die Landesregierung in Düsseldorf nicht vorbei.

Delius: Ein Aspekt, der den Mittelstand herausfordert, ist der Fachkräftemangel. Darüber hinaus müssen die Unternehmen vor dem Hintergrund kürzerer Innovationszyklen, steigender Kundenansprüche, disruptiver Innovationen und des digitalen Wandels ihre Wettbewerbsfähigkeit sichern. Die digitale Transformation betrifft alle Branchen und Unternehmensgrößen. Es ist wichtig, dass die Digitalisierung auch im Mittelstand ankommt.

Frage: Welche Lösungsansätze gibt es?

Delius: An erster Stelle steht, dass wir uns als Region weiter stärken und nicht locker lassen, in unsere Strukturen sowie in unsere Marke zu investieren. Dazu müssen wir unsere Kräfte weiter bündeln. Vor allem müssen wir das Thema Digitalisierung in der

Region weiter stärken. Digitalisierung ist schließlich ein ganz wesentlicher Wertschöpfungstreiber. Die Fortführung des Spitzenclusters it's OWL ist in diesem Kontext ganz wichtig. Dazu gehört auch das Digitalisierungsprogramm der OWL GmbH und der Brancheninitiativen. **Müller:** Großartig wäre selbstverständlich, wenn OWL den Zuschlag für eine REGIONALE bekäme. Das Programm „Das neue UrbanLand“ zielt insbesondere auf ein neues Stadt-Land-Verhältnis. Aber auch die Initiative des Regionalrats in Richtung „Regionale Entwicklung und Zusammenarbeit“ geht in die richtige Richtung. Unter dieser Überschrift wird ein Prozess initiiert, der auf eine engere kommunale und regionale Zusammenarbeit in OWL abzielt, um so die Zukunftsperspektiven der Region zu verbessern. Der nächste Schritt ist eine Regionalkonferenz zu diesem Thema. Partner sind die OWL GmbH, das Innenministerium und die Bertelsmann Stiftung. Außerdem ist eine engere Zusammenarbeit mit dem Münsterland und mit Südwestfalen verabredet. Ziel ist es, durch gemeinsame Aktivitäten und Projekte mehr Kraft auf Landesebene zu mobilisieren. Das verbessert auch unsere Wahrnehmung in Düsseldorf.

Die OstWestfalenLippe GmbH übernimmt als Gesellschaft zur Förderung der Region viele wichtige Funktionen. Welche Aufgaben sehen Sie für die Gesellschaft? Wo ist sie besonders gefordert?

Müller: Der Standortwettbewerb der Regionen wird weiter zunehmen. Auf die Entwicklung der Metropolregionen habe ich hingewiesen. Umso wichtiger ist es, dass es eine Plattform gibt, die die Kräfte in der Region in unterschiedlichen Feldern bündelt und OWL als starken und leistungsfähigen Standort präsentiert. In diesem Sinne startet die OWL GmbH Initiativen zur Stärkung der Innovationskraft, für Zukunftskonzepte im Tourismus, für das Einwerben von Landes-, Bundes- und EU-Mitteln und für die Förderung der kulturellen Vielfalt. Die erfolgreichen Bewerbungen im Regio.NRW-Wettbewerb und im Wettbewerb Tourismus NRW zeigen, dass die OWL GmbH als Plattform und Koordinator regionaler Entwicklungsprozesse leistungsfähig ist.

Delius: Die OWL GmbH arbeitet seit vielen Jahren mit Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik, Verwaltung, Kultur und Tourismus vertrauensvoll zusammen. So hat sie die REGIONALE-Bewerbung 2022/2025 koordiniert, an der viele Partner mitgewirkt haben. Die OWL GmbH schiebt wichtige Prozesse in der Region an. Ein herausragendes Beispiel ist der Spitzencluster it's OWL als führende Initiative für Industrie 4.0 in Deutschland. Die Zusammenarbeit der OWL GmbH mit it's OWL ist weiterhin eng. Beispiele für Themen, die die OWL GmbH weiter befördern muss, sind die Stärkung der Innovationsinfrastruktur in OWL, der Transfer von Digitalisierungslösungen in KMU und das Megathema Fachkräftesicherung. Gerade dabei kann die OWL GmbH wichtige Impulse setzen.

Starker Auftritt der Region: Expo Real Messe in München



Starker Auftritt der Region auf der Expo Real in München: NRW-Wirtschaftsminister Garret Duin (7.v.l.) mit den Repräsentanten der Region.

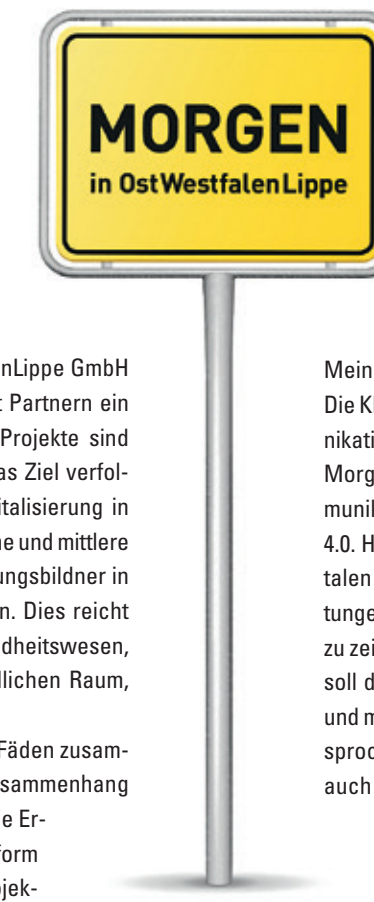
Fotos: OWL GmbH

Neben der Hannover Messe Industrie ist die Gewerbeimmobilienmesse Expo Real in München ein weiterer internationaler Messeplatz, auf dem OWL Flagge zeigt. Alljährlich ist die Expo Real Treffpunkt für die Immobilienszene, Projektentwickler, Regional- und Stadtplaner etc. Der Gemeinschaftsstand der Städte Bielefeld, Gütersloh und Paderborn und der OstWestfalenLippe GmbH erfreut

sich zunehmender Beliebtheit. Auch Wirtschaftsminister Garret Duin zeigte sich beeindruckt vom starken Auftritt der Spitzenclusterregion OstWestfalenLippe. Die Städte und die OWL GmbH nutzen den Auftritt, um OWL als leistungsstarken Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort zu präsentieren. Hauptpartner war die Bremer AG aus Paderborn.

OstWestfalenLippe setzt auf Digitalisierung: Wir gestalten unser Morgen

OstWestfalenLippe will die Chancen der Digitalisierung nutzen, um Wachstum und Beschäftigung zu sichern. Mit dem Technologienetzwerk Intelligente Technische Systeme OWL – kurz it's OWL – hat sich die Region bundesweit einen Namen gemacht und sich als kompetenter Ansprechpartner im Bereich Industrie 4.0 positioniert. Jetzt gilt es, die Region bei der digitalen Transformation mitzunehmen. Die OstWestfalenLippe GmbH hat dazu im vergangenen Jahr gemeinsam mit Partnern ein Handlungskonzept „OWL 4.0“ entwickelt. 10 Projekte sind darin versammelt mit denen alle Beteiligten das Ziel verfolgen, die Chancen und Möglichkeiten der Digitalisierung in unterschiedlichen Teilbereichen sowohl an kleine und mittlere Unternehmen, als auch Entscheider und Meinungsbildner in weiten Teilen der Gesellschaft heran zu tragen. Dies reicht von der Lebensmittelindustrie über das Gesundheitswesen, Klimaschutz, Energie und Bauen bis zum ländlichen Raum, Bildung und der Arbeitswelt. OWL Arena 4.0 ist das Dachprojekt, in dem die Fäden zusammenlaufen. Die OWL Arena koordiniert den Zusammenhang der Projekte, vernetzt die Akteure und macht die Erfolge sichtbar. Auf einer Kommunikationsplattform „Wir gestalten unser MORGEN“ werden projek-



tübergreifend Lösungsansätze zur Integration der neuen technischen Möglichkeiten, die Digitalisierung und Automatisierung gezeigt – allgemeinverständlich erklärt und mit konkreten Anknüpfungspunkten für die betreffenden Zielgruppen. Das Ziel: die transparente und bedarfsorientierte Aufbereitung der Inhalte für Unternehmen, Meinungsbildner und die Öffentlichkeit in OWL. Die Klammer über dem Programm ist eine kraftvolle Kommunikationskampagne „Wir gestalten unser Morgen: Ein gutes Morgen!“. Sie startet im Frühjahr 2017. Kernstück des Kommunikationsansatzes sind die so genannten Schaufenster 4.0. Hier geht es darum, Lösungen und Wirkungen der digitalen Transformation in Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Hochschulen und an weiteren Schauplätzen konkret zu zeigen und für Besucher erlebbar zu machen. Das Ganze soll durch eine webbasierte Gesamtpäsentation begleitet und mit einem gemeinsamen Dach versehen werden. Angesprochen werden Besuchergruppen mit Fachleuten, aber auch Schüler und Studenten. Der Fokus liegt auf konkreten Lösungen und Anwendungsbeispielen. OstWestfalenLippe ist damit auf dem Weg, Modellregion für die digitale Transformation zu werden.

Familienfreundlichkeit im Blick



Thomas Niehoff, IHK Ostwestfalen zu Bielefeld, NRW-Familienministerin Christina Kampmann, Kirsten Frohner, DIHK, Angela Rehorst, Handwerkskammer OWL, Christina Flöter, IHK Ostwestfalen und Eva Leschinski, Leiterin des Kompetenzzentrums Frau und Beruf OWL, bei der Unternehmenskonferenz.

Foto: IHK OWL zu Bielefeld

Wie kann eine lebensphasenorientierte Personalpolitik gestaltet werden? Welche Möglichkeiten haben Unternehmen, um Beschäftigte bei der Vereinbarkeit von Beruf und Pflege zu unterstützen? Diese und weitere Fragen waren Thema der Unternehmenskonferenz des Kompetenzzentrums Frau und Beruf Ende September, zu der rund 90 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, darunter viele Personalverantwortliche und Führungskräfte aus kleinen und mittelständischen Unternehmen, kamen.

Die Veranstaltung gab mit Fachvorträgen und Workshops einen fachlichen Input zu familienfreundlichen Maßnahmen und präsentierte gute Beispiele für eine familienfreundliche Personalpolitik in ostwestfälisch-lippischen Unternehmen. Eingeladen hatte das Kompetenzzentrum Frau und Beruf OWL in Kooperation mit der Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld, der IHK Ostwestfalen zu Bielefeld und der IHK Lippe zu Detmold.

Beindruckender Erfindergeist in OWL



Junge Nachwuchsforscher erhielten bei einer Ehrenpreisurkunden für ihre hervorragenden Leistungen.

Foto: OWL GmbH

Knapp 100 junge Nachwuchsforscher aus OstWestfalenLippe belegten in diesem Jahr bei Wettbewerben wie „Jugend forscht“, „Schüler experimentieren“ und den MINT-Olympiaden vordere Plätze auf Bundes- und Landesebene. Die Bezirksregierung Detmold und die OstWestfalenLippe GmbH würdigten die Leistungen der jungen Entdecker im Rahmen einer Feierstunde in der Universität Bielefeld. Mit der Auszeichnung wollen die Bezirksregierung Detmold und die OstWestfalenLippe GmbH einen Beitrag dazu leisten, junge Talente zu fördern und für technische Berufe und Studiengänge zu begeistern. Die Nachwuchsforscher werden bei ihren Bewerbungen und Projekten durch die OstWestfalenLippe GmbH unterstützt. Sie können beispielsweise einen Zuschuss beantragen, um Materialien anzuschaffen. Bei Bedarf werden aber auch Kontakte zu Hochschulen und Forschungszentren vermittelt, in denen die Schüler Labore oder Spezialgeräte benutzen dürfen.

„regionen.NRW – Starke Regionen. Starkes Land.“

OstWestfalenLippe beim NRW-Sommerfest in Berlin

„Gemeinsam mehr erreichen und das Land mitgestalten“ ist das Motto der acht Regionalmanagements im Lande. Unter dem Label „regionen.NRW – Starke Regionen. Starkes Land.“ arbeiten die OWL GmbH, die Bergische Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, die Metropole Ruhr GmbH, Münsterland e.V., die Standort Niederrhein GmbH, die Region Köln Bonn e.V., die Südwestfalen Agentur GmbH und den Region Aachen Zweckverband e.V. zusammen. Sichtbares Zeichen sind neben dem gemeinsamen Internetauftritt der Frühjahresempfang der Regionen und in 2016 erstmals ein gemeinsamer Auftritt beim NRW Sommerfest, zu dem die Ministerpräsidentin am 21. Juni in die Landesvertretung nach Berlin eingeladen hatte. **NRW-Sommerfest in Berlin: NRW-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft im Kreis der Vertreter der Regionen.**



Frühjahresempfang der Region in Düsseldorf

Aktuelle Strukturdaten und ausgewählte Praxisbeispiele für Regionalentwicklung waren im Mai Gegenstand der Diskussion auf dem diesjährigen Frühjahresempfang der Regionen in Düsseldorf. Für OWL sprach der Bielefelder Oberbürgermeister Pit Clausen zum Thema „Wachstum und Schrumpfung in NRW“.



Vertreter der Regionalmanagements der Regionen in NRW mit NRW-Minister Michael Groschek (3.v.r.).



Fotos: Landesvertretung NRW, Bergisches Städtedreieck

Impulse für Unternehmensgründer geben

Eine Bio-Ingwerlimonade ohne künstliche Aroma- und Zusatzstoffe, individualisierbare Lautsprecher Systeme mit großer Klangqualität und innovative bioanalytische Methoden: diese drei Geschäftsmodelle sind die Sieger beim Gründerwettbewerb startklar 2016. Die OstWestfalenLippe GmbH führt den Wettbewerb gemeinsam mit 16 Partnern durch, darunter die Hochschulen, die beiden Industrie- und Handelskammern, die Wirtschaftsförderungseinrichtungen der Kreise sowie der Städte Bielefeld und Paderborn. Ziel ist es, junge Gründer dabei zu unterstützen, aus einer guten Geschäftsidee ein tragfähiges Unternehmen zu machen. Hauptsponsoren von startklar sind die Sparkassen in OWL. Insgesamt hatten 45 Gründer an der vierten Auflage des Businessplanwettbewerbs teilgenommen.



Strahlende Sieger des Businessplanwettbewerbs präsentieren im Juni in der Universität Paderborn ihre Auszeichnungen. Hans-Jürgen Nolting, Vorstand der Stadtparkasse Bad Oeynhausen und Juryvorsitzender (1.v.r.), und Wolfgang Marquardt, überreichten den Gewinnern die Urkunden und Preise. Foto: OWL GmbH

Geballte Information in der Pause

Auch in diesem Jahr richtete das Kompetenzzentrum Frau und Beruf in Kooperation mit den Wirtschaftsförderungen und den Gleichstellungsstellen der beiden Veranstaltungsreihen „Mittagsgespräche OstWestfalenLippe“ und „Zu Gast bei...“ aus. Die Mittagsgespräche fanden in den Kreisen Lippe, Bielefeld und Paderborn statt. Die Veranstaltung „Zu Gast bei...“ wurde bei den Unternehmen Halfar, Boge, Seidensticker und den von Bodenschwinghschen Stiftungen durchgeführt. Im Mittelpunkt der Veranstaltungsreihen steht, die beruflichen Chancen von Frauen und die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen in Ost-WestfalenLippe nachhaltig zu fördern und zu verbessern. Das Angebot richtet sich vor allem an kleine und mittelständische Unternehmen.



Zu Gast bei... BOGE (v.l.n.r.): Ricarda Fleer, BOGE Kompressoren, Christina Rouvray, Kompetenzzentrum Frau und Beruf OWL, Vera Wiehe, WEGE Bielefeld, und Wolf D. Meier-Scheuven, IHK Präsidentin und Geschäftsführender Gesellschafter BOGE Kompressoren. Foto: fotomobil | Sandra Kreutzer

Solutions-OWL: 33 Veranstaltungen zur digitalen Transformation

Industrie 4.0, Geschäftsprozesse und neue Geschäftsmodelle, Auswirkungen auf die Arbeitswelt sowie intelligente Lösungen für Gebäude, Gesundheit und Lebensmittel: mit diesen Themen beschäftigte sich die Veranstaltungsreihe solutions OWL von August bis Dezember. Solutions zeigt neue Technologien, Lösungen und Forschungsansätze rund um die digitale Transformation auf. Zum 11. Mal koordinierte die OWL GmbH das Programm, in das insgesamt 19 Partner und 30 weitere Organisationen 33 Veranstaltungen einbrachten. Dazu gehören Brancheninitiativen, Kammern, Hochschulen, Wirtschaftsförderungseinrichtungen und weitere Organisationen. Die Workshops, Kongresse und Messen richteten sich an Fach- und Führungskräfte aus Unternehmen, Forschungseinrichtungen und wirtschaftsnahe Organisationen. » www.solutions-owl.de



Auftakt der solutions-Veranstaltungsreihe in der Fachhochschule Bielefeld. Dr. Jörg Dräger, Bertelsmann Stiftung, Prof. Dr. Ingeborg Schramm-Wölk, Präsidentin der Fachhochschule Bielefeld, Herbert Weber und Wolfgang Marquardt, präsentieren das solutions-Veranstaltungsprogramm (v.l.n.r.). Foto: OWL GmbH

Spitzencluster gestaltet Fortschritt in der Region

Der Spitzencluster it's OWL ist ein wesentlicher Impulsgeber für die Regionalentwicklung und das Regionalmarketing. Dabei arbeiten it's OWL Clustermanagement und OWL GmbH Hand in Hand. Hier Beispiele für die Arbeit des Clusters.



Die Umsetzung des Spitzenclusters it's OWL liegt voll im Plan. Rund 230 Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Organisationen sind im Netzwerk versammelt. 25 der 47 geplanten Projekte sind bereits erfolgreich abgeschlossen. Die Anzahl der Arbeitsplätze in den Clusterbranchen wurde seit Beginn des Clusters um 7.200 erhöht. 30 neue Unternehmen wurden gegründet. 73 Transferprojekte wurden seit Anfang des Spitzenclusters 2012 erfolgreich umgesetzt, 57 weitere starteten im Juli 2016. Insgesamt werden 170 dieser Projekte durchgeführt. Und die nationale und internationale Wahrnehmung des Spitzenclusters hat weiter zugenommen. Die Förderung des BMBF für den Spitzencluster it's OWL läuft zum 31.12.2017 aus. Schon früh im Jahr haben sich die beteiligten Unternehmen und Hochschulen dazu vereinbart, die erfolgreiche Clusterarbeit auch nach Auslaufen der BMBF-Förderung fortzusetzen. In diesem Sinne wurde für die Zeit ab Januar 2018 eine neue Strategie erarbeitet. Die Landesregierung schätzt und lobt die Arbeit in der Region und mit dem einstimmigen Beschluss des Landtags, it's OWL auch über die Förderphase hinaus zu unterstützen, setzt Düsseldorf gleichzeitig ein kräftiges Zeichen.

Neue Technologien und Services, Transfer in den Mittelstand, Unternehmensgründungen und Arbeit 4.0: Das sind die Schwerpunkte, mit denen sich der Spitzencluster it's OWL ab 2018 beschäftigen wird. Rund 300 Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft diskutierten Anfang Dezember 2016 im Heinz Nixdorf MuseumsForum auf der 5. Strategietagung neue Entwicklungen und Ergebnisse aus den Projekten und tauschten Erfahrungen aus. Foto: Adamski

it's OWL erhält Industriepreis



Der Huber Verlag für Neue Medien zeichnete 2016 das Spitzencluster it's OWL in der Kategorie „Forschung und Entwicklung“ mit dem INDUSTRIEPREIS für besonders fortschrittliche Industrielösungen und Technologietransfer in den Mittelstand aus. Rund 3.000 Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Organisationen hatten sich für den Industriepreis beworben. Daraus hat die Jury 14 Preisträger in unterschiedlichen Kategorien ausgewählt. Überreicht wurde der INDUSTRIEPREIS auf der Hannover Messe Industrie.

Präsentieren den Industriepreis für it's OWL: NRW-Innovationsministerin Svenja Schulze (4.v.r.), Herbert Weber (3.v.r.), Prof. Dr. Ingeborg Schramm-Wölk (2.v.r.), Günter Korder (3.v.l.), Hans-Dieter Tenhaef, Vorstandssprecher OWL Maschinenbau (2.v.l.), Prof. Dr.-Ing. Jürgen Jasperneite, Hochschule OWL (1.v.l.) und Prof. Stefan Witte, Hochschule OWL (1.v.r.). Foto: Adamski

Bundespräsident in OWL



Hoher Besuch im Spitzencluster: Bundespräsident Joachim Gauck besuchte im September das Technolienetzwerk it's OWL. Bundespräsident Joachim Gauck (Bildmitte) mit Prof. Jürgen Gausemeier, Vorsitzender Clusterboard it's OWL und den Geschäftsführern Dr. Roman Dumitrescu, Günter Korder und Herbert Weber. Foto: it's OWL

Hightech sichert Zukunft von OstWestfalenLippe



Auszeichnung als „Ort des Fortschritts“ für it's OWL (v.l.): Prof. Gerhard Sagerer (Rektor Universität Bielefeld), Prof. Jürgen Gausemeier (Vorsitzender it's OWL Clusterboard), Lena Strothmann (Präsidentin Handwerkskammer), Herbert Weber, Garrelt Duin (NRW-Wirtschaftsminister), Regierungspräsidentin Marianne Thomann-Stahl, Dr. Eduard Sailer (Geschäftsführer Miele & Cie. KG), Günter Korder (Geschäftsführer it's OWL Clustermanagement) und Herbert Sommer (Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der OWL GmbH). Foto: Adamski

Im August haben die OWL GmbH und it's OWL Clustermanagement GmbH erstmals gemeinsam zu einem Parlamentarischen Abend eingeladen. Trotz bestem Sommerwetters kamen 230 Spitzen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik in den Campus Handwerk in Biele-

feld. Festredner war NRW-Wirtschaftsminister Garrelt Duin, der in dem Rahmen it's OWL die Auszeichnung als „Ort des Fortschritts“ überreichte. In Vorträgen und Diskussionen drehte sich alles um den Spitzencluster it's OWL.

Kraft beim Spitzencluster



Eckard Heidloff (Vorstand Wincor Nixdorf, 2.v.r.), Wolfgang Marquardt (1.v.r.) und der Bundestagsabgeordnete Burkhard Blienert (1.v.l.) erläuterten Ministerpräsidentin Hannelore Kraft Ansätze für intelligente Produkte und Produktionsverfahren. Foto: it's OWL

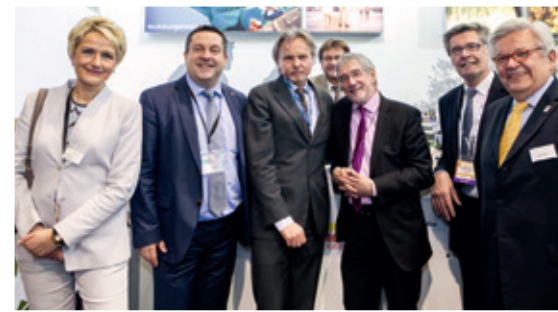
Ministerpräsidentin Hannelore Kraft war im Juli in OstWestfalenLippe und informierte sich über Potentiale und Lösungen der Digitalisierung aus dem Spitzencluster it's OWL. Im Innovation Lab von Diebold konnte sie intelligente Bedienterminals für Banking und Handel ausprobieren.

Teutoburger Wald Tourismus unterwegs

Präsenz auf Messen

Der Teutoburger Wald Tourismus war 2016 auf vielen Messen in Deutschland präsent. Pflichtveranstaltung ist die weltweit größte Reisesmesse, die Internationale Tourismusbörse (ITB), die im März in Berlin stattfand. Darüber hinaus war der Teutoburger Wald Tourismus auch auf der Tour Natur in Düsseldorf im September vertreten. Der Eggweg als ein Teil der Hermannshöhen wurde dort zum 5. Mal in Folge als „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ zertifiziert und ist damit der am längsten durchgehend zertifizierte Qualitätswanderweg in Deutschland.

Am Stand des Teutoburger Wald Tourismus: Geschäftsführerin Dr. Heike Döhl-König, Tourismus NRW, Landrat Dr. Axel Lehmann, Vorsitzender des Fachbeirats Tourismus der OWL GmbH, Herbert Weber, Günter Weigel, Geschäftsführer Lippe Tourismus & Marketing GmbH, Dr. Günther Horzetzky, Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft, Landrat a.D., Friedel Heuwinkel, stellvertretender Vorsitzender Tourismus NRW, und Olaf Offers, Vorsitzender des Vorstands von Tourismus NRW (v.l.n.r.).



Lis Nielsen, Präsidentin der Europäischen Wandervereinigung, und Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß, Präsident des Deutschen Wanderverbands, überreichten das Zertifikat „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ auf der Messe Tour Natur an Landrat Manfred Müller.

Region auf Tourismusmeile

Anlässlich des Jubiläums „70 Jahre NRW – 70 Jahre Landeshauptstadt Düsseldorf“ präsentierte sich der Teutoburger Wald Tourismus auf der Tourismusmeile im August in Düsseldorf. Mit dabei waren 27 Partner aus OWL aus den Kreisen Herford, Höxter, Lippe, Minden-Lübbecke, Paderborn und der Stadt Bielefeld. An insgesamt 25 Ständen konnten sich Interessierte einen Überblick über Freizeit- und Urlaubsangebote in der Region verschaffen.



Auch im Rheinland viel beachtet: der Hermann. Auf der Tourismusmeile konnten sich Interessierte über Tourismusangebote der Region informieren. Fotos: TWT

Freizeitangebot präsentiert

Im September präsentierte sich der Teutoburger Wald Tourismus mit vielfältigem Angebot im Düsseldorfer Konferenzzentrum der Rheinische Post Mediengruppe. Geworben wurde für die Themen Wandern, Radfahren und Gesundheit/Wellness. Beteiligt waren auch das Staatsbad Bad Oeynhausen, das Staatsbad Salzuflen, Horn-Bad Meinberg, Bad Lippspringe, Bad Driburg, das „Land des Hermann“, das Paderborner Land und das Kulturland Kreis Höxter.



Heilbäder arbeiten zusammen



Kooperieren in der Region (v.l.n.r.): Christian Streich, Bad Holzhausen, Günter Weigel, Lippe-Tourismus und -Marketing, Erika Josephs, Bad Lippspringe, Stefan Krieger, Staatsbad Salzuflen, Ludmilla Gutjahr, Staatsbad Bad Meinberg, Peter Adler, Staatsbad Bad Oeynhausen, Sylvie Thormann, Bad Driburger Touristik und Markus Backes vom Teutoburger Wald Tourismus. Foto: OWL GmbH

Die Heilbäder in OstWestfalenLippe wollen in Zukunft gemeinsam um Wellness- und Gesundheitstouristen werben. Unter dem Motto „Komm nach...Tut mir gut“ planen die Heilbäder Bad Driburg, Bad Holzhausen/Preußisch Oldendorf, Bad Lippspringe, das Staatsbad Meinberg, Bad Oeynhausen und Bad Salzuflen gemeinsame Marketingaktivitäten. Koordiniert wird die Zusammenarbeit vom Bereich Teutoburger Wald Tourismus der Ost-WestfalenLippe GmbH.

Erstes Barcamp zum Thema Jugendkultur in Detmold



In den selbstgestalteten Sessions tauschten sich die Jugendlichen zu unterschiedlichen Themen im Bereich Kultur aus.

Welche kulturellen Interessen haben Jugendliche? Was für Angebote wünschen sie sich in der Region Lippe? Unter dem Hashtag #jugendriskiertLIPPE fand im November in Detmold das erste Barcamp zum Thema Jugendkultur des OWL Kulturbüros statt. Im Barcamp – einer offenen, partizipativen Form der Jugendkonferenz – tauschten sich rund 45 junge Teilnehmer in Aktions- und Diskussionsrunden, sogenannten Sessions, zu unterschiedlichen Themen aus und gestalteten diese auch selbstständig. Um sich auch online zu vernetzen und Inhalte in Social-Media-Netzwerken auszutauschen, war

die Benutzung von Handy, Tablet & Co ausdrücklich erwünscht. Ziel des Barcamps war es, den Jugendlichen aus Lippe die Möglichkeit zu geben, sich mit ihren Ideen, Projekten und Themen rund um Kultur kreativ und praktisch einzubringen, sich untereinander kennenzulernen und auszutauschen. Das Barcamp #jugendriskiertLIPPE ist ein gemeinsames Projekt des OWL Kulturbüros und dem Landesverband Lippe in Kooperation mit der Arbeitsstelle Kulturelle Bildung in Schulen und Jugendarbeit NRW und dem Kreisjugendamt in Lippe, gefördert vom Land NRW. Fotos: Stefanie Keil | Landesverband Lippe

Kulturelles Engagement ausgezeichnet

Im November wurde im Historischen Rathaus von Paderborn der OWL-Kulturförderpreis 2016 an die Unternehmen albert.architekten aus Bielefeld, die Brauns-Heitmann GmbH & Co. KG aus Warburg und Phoenix Contact Deutschland aus Blomberg verliehen. Einen Sonderpreis erhielten die Stadtwerke Bielefeld. Der OWL-Kulturförderpreis soll vorbildliche Unternehmen würdigen und weitere Firmen anspornen, sich ebenfalls für Kultur zu engagieren. Insgesamt 28 Bewerber hatten sich in diesem Jahr an dem Wettbewerb beteiligt. Kooperationspartner des Preises sind die IHK Ostwestfalen zu Bielefeld und die IHK Lippe zu Detmold. Der OWL-Kulturförderpreis wird alle zwei Jahre von der OstWestfalenLippe GmbH ausgeschrieben, er wird von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG unterstützt und vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend und Sport des Landes NRW gefördert.



Preisträger und Ehrengäste beim OWL Kulturförderpreis 2016: Stefan Kremlin, Brauns-Heitmann GmbH, Dirk Petermann, Brauns-Heitmann GmbH, Friedhelm Rieke, Geschäftsführer Stadtwerke Bielefeld, Juryvorsitzender Dr. Florian Böllhoff, Dr. Andreas Ball, KPMG AG, Regierungspräsidentin Marianne Thomann-Stahl, Ole Möhlenkamp, Wirtschaftsunioren Ostwestfalen, Landrat Dr. Axel Lehmann, Vorsitzender Fachbeirat Kultur, Eva-Maria Alberts, alberts.architekten, Angela Josephs, Phoenix Contact, Herbert Sommer, Dr. Reinhard Zinkann, Miele Cie. KG und Schirmherr, Herbert Weber, Thomas Niehoff, Hauptgeschäftsführer IHK Ostwestfalen, Marc Wübbenhorst, alberts.architekten, und Bürgermeister Michael Dreier, Paderborn (v.l.n.r.) Foto: OWL GmbH

10 Jahre Hermannshöhen



NRW-Familienministerin Christina Kampmann (2.v.r.), Lippes Landrat Dr. Axel Lehmann (hintere Reihe 2.v.r.), Herbert Weber, Geschäftsführer der OstWestfalenLippe GmbH (hintere Reihe 3.v.r.) und Ina Bohlken, Projektverantwortliche der Hermannshöhen (hintere Reihe 2.v.l.) überreichten den siegreichen Schulklassen beim Hermannshöhen-Wettbewerb die Preise und Urkunden. Foto: OWL GmbH

Die Hermannshöhen, eine Kombination der Traditionswanderwege „Hermannsweg“ und „Eggweg“, feierten 2016 ihr 10-jähriges Jubiläum. Gefeierte wurde am Hermannsdenkmal mit rund 90 Schülerinnen und Schülern von vierten Grundschulklassen aus Ost-WestfalenLippe. Sie waren die Gewinner eines Wettbewerbs, bei dem sie ihre Wanderung dokumentieren sollten. NRW-Familienministerin Christina Kampmann ehrte bei der Jubiläumsveranstaltung die siegreichen Klassen und lobte die Hermannshöhen als eine intakte, abwechslungsreiche Mittelgebirgslandschaft, die in zwei Naturparks viele kulturelle Glanzlichter und spannende Begegnungen mit Zeugnissen der Geschichte bietet. Der Teutoburger Wald Tourismus organisierte im Jubiläumsjahr 13 geführte Etappenwanderungen mit mehr als 650 Teilnehmern.

Teutoburger Wald Tourismus tagt in Marienmünster



Das Staatsbad Salzuflen ist als allergikerfreundliche Kommune Gewinner des 1. IHK-Tourismuspreises Teutoburger Wald. Bei der Preisverleihung zu sehen sind (v.l.n.r.): Thomas Niehoff, Hauptgeschäftsführer der IHK Ostwestfalen, Sönke Tuchel, Vorsitzender des gemeinsamen Tourismusausschusses der IHK Lippe und Ostwestfalen, Anke Zillmann, Staatsbad Salzuflen GmbH, Herbert Weber, Geschäftsführer der OWL GmbH, Anja Bode, Deutscher Heilbäderverband e.V., Martin Pohl, Staatsbad Salzuflen GmbH, und Axel Martens, Hauptgeschäftsführer der IHK Lippe. Fotos: OWL GmbH

Im Mai fand der 11. Teutoburger Wald Tourismustag im Kreis Höxter statt. 150 Teilnehmer aus ganz OWL waren in die Abtei Marienmünster gekommen, um über Themen wie die Natur als Erlebnisraum zu diskutieren. Im Rahmen der Veranstaltung haben die Industrie- und Handelskammern Ostwestfalen zu Bielefeld und Lippe zu Detmold den Tourismuspreis Teutoburger Wald verliehen. Gewinner ist das Staatsbad Salzuflen als „Allergikerfreundliche Kommune“. Einmal im Jahr veranstaltet der Bereich Teutoburger Wald Tourismus der OstWestfalenLippe GmbH den Teutoburger Wald Tourismustag.

Neue Tourismusprojekte gestartet



Wirtschaftsminister Garrelt Duin (re.) übergab Markus Backes, Fachbereichsleiter Teutoburger Wald Tourismus, die Förderbescheide. Foto: Wirtschaftsministerium NRW

Im zweiten Halbjahr 2016 sind die Projekte des Teutoburger Wald Tourismus zu den Themen Kulturtourismus, Wandern und Barrierefreiheit im Teutoburger Wald gestartet. Die bis 2019 laufende Förderung hat ein Gesamtvolumen von 3,9 Millionen Euro. Die Projekte werden durch die Teilnahme am Wettbewerb „Erlebnis NRW – Tourismuswirtschaft stärken“ des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) des Landes NRW möglich. Das Projekt „Storytelling – Wertschöpfung durch Kultur“ macht dabei historisch und kulturell bedeutende Ereignisse, die im Teutoburger Wald geschehen sind, erlebbar. Mit dem Projekt „Zukunftsfit Wandern im Teutoburger Wald“ wird gezielt in die Wanderinfrastruktur investiert. Es werden zudem innovative Erlebnisangebote für neue Zielgruppen entwickelt. Im Projekt „Leistungsketten für barrierefreies Reisen“ soll der Teutoburger Wald mit Blick auf den demographischen Wandel als attraktives barrierefreies Reiseziel etabliert werden.

9. Kulturkonferenz in Stewede

Die Verzahnung von Jugendarbeit und Kultur waren das Thema der 9. Kulturkonferenz des OWL Kulturbüros der OstWestfalenLippe GmbH im Februar im Lifehouse in Stewede. NRW-Kulturministerin Christina Kampmann lobte die Region als Vorzeigeregion für kulturelle Bildung. Veranstalter der Kulturkonferenz waren die Bezirksregierung, der Regionalrat und die OstWestfalenLippe GmbH in Kooperation mit der Arbeitsstelle „Kulturelle Bildung in Schule und Jugendarbeit NRW“ und dem Kreis Minden-Lübbecke. In einem Podiumsgespräch sahen NRW-Ministerin Christina Kampmann, Regierungspräsidentin Marianne Thomann-Stahl, Regionalratsvorsitzender Reinhold Stütcke, Kreisdirektorin Cornelia Schröder, Bürgermeister Kai Abrusatz von der Gemeinde Stewede und Prof. Dr. Susanne Keuchel, Direktorin der Akademie Remscheid großes Potential in der Region für außerschulische Kulturprojekte. Diskutierten in einem Podiumsgespräch über Jugendarbeit und Kultur (v.l.n.r.): Antje Nöhren (Leiterin OWL Kulturbüro), Klaus-Heinrich Dreyer (LWL Landesjugendamt Westfalen), Cornelia Schöder (Kreisdirektorin des Kreises Minden-Lübbecke), Kai Abrusatz (Bürgermeister Stewede), NRW-Ministerin Christina Kampmann, Regierungspräsidentin Marianne Thomann-Stahl, Regionalratsvorsitzender Reinhold Stütcke, Herbert Weber (Geschäftsführer OWL GmbH), und Landrat Dr. Axel Lehmann, Vorsitzender des Fachbeirats Kultur der OWL GmbH. Foto: OWL GmbH



Erfolgreiche Amtszeit von Herbert Sommer



Herbert Sommer blickt auf eine erfolgreiche Zeit als Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der OWL GmbH zurück. Ganz wesentlich hat er die Ausrichtung des Unternehmens hin zu einer Regionalentwicklungsgesellschaft mitgestaltet. Konsequenterweise wurde

die Gesellschaft 2012 von OWL Marketing GmbH in OWL GmbH – Gesellschaft zur Förderung der Region – umbenannt. Auch die Integration der Hochschulen der Region in die Gesellschaft – als Mitglied im Verein Wirtschaft und Wissenschaft für OWL – ist ein Verdienst Sommers. Höhepunkt der Amtszeit von Herbert Sommer war sicherlich die erfolgreiche Bewerbung mit dem Technologie-Netzwerk it's OWL beim Spitzenclusterwettbewerb der Bundesregierung.

Rudolf Delius führt „Wirtschaft und Wissenschaft für OWL e.V.“



Staffelübergabe: Rudolf Delius (3.v.l.) übernimmt die Nachfolge von Herbert Sommer (3.v.r.) im Verein Wirtschaft und Wissenschaft für OWL, begleitet von den anwesenden Vorstandsmitgliedern Prof. Dr. Ingeborg Schramm-Wölk, Ferdinand Klingenthal (2.v.l.), Dr. Christoph von der Heiden (4.v.l.), Herbert Weber (1.v.r.) und Tilman Kay (2.v.r.). Foto: OWL GmbH

Rudolf Delius, Geschäftsführer der C.A. Delius & Söhne GmbH & Co. KG und Mitglied der Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld, ist neuer Vorsitzender des Vereins „Wirtschaft und Wissenschaft für OWL e.V.“. Delius wurde im Vorstand einstimmig gewählt und tritt die Nachfolge von Herbert Sommer an. Der Verein, dem derzeit rund 100 Unternehmen, die regionalen Hochschulen sowie die beiden regionalen Industrie- und Handelskammern und die Handwerkskammer angehören, ist 50-prozentiger Gesellschafter der OWL GmbH – neben den sechs Kreisen OWLs sowie der Stadt Bielefeld.

Regionalagentur bietet Erfahrungsaustausch



Erfahrungsaustausch unter Beratern: Andreas Lühmann, Regionalagentur, Daniel Beermann, IHK Paderborn, Karl-Heinz Gärtner, Gärtner Consulting, Kirsten Bode, Bezirksregierung Detmold und Albrecht Aupperle von iprevent (v.l.n.r.). Foto: Regionalagentur

Jährlich lädt die Regionalagentur Beraterinnen und Berater, die in den Förderprogrammen Potentialberatung und *unternehmensWert:Mensch* aktiv sind, zu einem Beratertag ein. Im Juni war die IHK Ostwestfalen in ihrer Zweigstelle Paderborn Gastgeber für 90 Beraterinnen und Berater, die sich zum Erfahrungsaustausch getroffen haben. Die Berater unterstützen vor allem kleine Unternehmen bei personellen und arbeitsorganisatorischen Herausforderungen.



Potentiale aufgezeigt

Um Unternehmensnetzwerke ging es bei der Veranstaltung der Regionalagentur im September in Bad Oeynhausen. Auf Einladung der Regionalagentur OWL und der Kreiswirtschaftsförderung informierten sich interessierte Unternehmensvertreter über die Potentiale von Unternehmensnetzwerken. Dr. Ralf Kopp von der Sozialforschungsstelle Dortmund analysierte die Besonderheiten von Netzwerken und die Herausforderungen für die Unternehmenswelt.

Teilnehmer der Veranstaltung waren u.a.: Heide Junge, Regionalagentur, Oliver Gubela, Wirtschaftsförderung Kreis Minden-Lübbecke, Sonja Schöne-Rose, PEPP Personalentwicklung im Hochstift e.V., Dr. Wolfgang Willich, Servicestelle Familie und Beruf der evang. Jugendhilfe Schweicheln, Dr. Ralf Kopp, Sozialforschungsstelle Dortmund, Martina Möhring, Regionalagentur, Andreas Böttcher, AGW Beratung GmbH, Dr. Ralf Niermann, Landrat des Kreises Minden-Lübbecke, Andreas Lühmann, Regionalagentur und Frank Michna, Social Media OWL.

Foto: Regionalagentur

Mitglieder der Gesellschafterversammlung (Besetzung 2017)

Die Gesellschafterversammlung ist das oberste Entscheidungsgremium der OstWestfalenLippe GmbH



Pit Clausen
Stadt Bielefeld,
Oberbürgermeister



Rudolf Delius
stv. Vorsitzender,
Geschäftsführender
Gesellschafter C.A.
Delius & Söhne KG



**Dr. Christine
Disselkamp**
Kreis Güterloh,
stv. Landrätin



Michael Fröhlich
Sparkasse
Bielefeld,
stv. Vorstandsvorsitzender



Michael Heesing
Handwerks-
kammer OWL zu
Bielefeld, Haupt-
geschäftsführer



Ferdinand Klingenthal
Geschäftsf. Gesell-
schafter Klingent-
hal-Gruppe, Vors.
Einzelhandelsverband
OWL



Dr. Axel Lehmann
Kreis Lippe,
Landrat



Axel Martens
IHK Lippe zu
Detmold,
Hauptgeschäftsführer



Jürgen Müller
Kreis Herford,
Landrat



Manfred Müller
Vorsitzender,
Kreis Paderborn,
Landrat



Thomas Niehoff
Industrie- und
Handelskammer OWL
zu Bielefeld, Haupt-
geschäftsführer



Dr. Ralf Niermann
Kreis Minden-
Lübbecke, Landrat



**Prof. Dr. Wilhelm
Schäfer**
Universität
Paderborn,
Präsident



Karin Schlautmann
Leiterin Unterneh-
menskommuni-
kation Bertelsmann



**Prof. Dr. Ingeborg
Schramm-Wölk**
Fachhochschule
Bielefeld,
Präsidentin



Friedhelm Spieker
Kreis Höxter,
Landrat



**Prof. Dr.-Ing.
Jürgen Gausemeier**
Vorsitzender it's OWL
Clusterboard



Karl-Heinz Stiller
Wincor Nixdorf AG,
ehem. Vorsitzender
des Aufsichtsrates



Reinold Stücker
Vorsitzender des
Regionalrats des
Regierungsbezirks
Detmold



**Marianne
Thomann-Stahl**
Regierungspräsi-
dentin Bezirksregierung
Detmold

Gäste

OWL
OstWestfalenLippe
Eine Region. Ein Wort.

Die OstWestfalenLippe GmbH integriert vielfältige Aufgaben und Handlungsfelder.



Die OstWestfalenLippe GmbH – Gesellschaft zur Förderung der Region – ist die Regionalentwicklungs- und Regionalmarketinggesellschaft für OstWestfalenLippe. Träger sind die Kreise Gütersloh, Herford, Höxter, Lippe, Minden-Lübbecke, Paderborn sowie die kreisfreie Stadt Bielefeld und Wirtschaft und Wissenschaft der Region, die im Verein Wirtschaft und Wissenschaft für OWL zusammengeschlossen sind. Aufgabe der OWL GmbH ist es, die Wettbewerbsfähigkeit der Region im internationalen Standortwettbewerb sicherzustellen und einen Beitrag zur Zukunftssicherung des Wirtschafts- und Kulturrums OWL zu leisten. Dazu übernimmt die Gesellschaft punktuell Aufgaben im Bereich der Regionalentwicklung, unterstützt und verstärkt den it's OWL Clusterprozess, übernimmt ausgewählte Aufgaben im Bereich der Regionalkoordination und setzt Regionalmarketing um. Im Mittelpunkt steht dabei die Verbesserung der Technologie- und Innovationsinfrastruktur in OWL mit der Perspektive, die Region für einen Standort für Spitzentechnologie weiterzuentwickeln. Die OWL GmbH ist eine Plattform für die Initiierung und Umsetzung von gesamtsregionale bedeutenden Themen und Aktionen mit dem Ziel, durch Kooperation Mehrwert für die Region zu erreichen.

Impressum

Herausgeber: OstWestfalenLippe GmbH, Turnerstraße 5-9, 33602 Bielefeld, Telefon 0521 967330, info@ostwestfalen-lippe.de, www.ostwestfalen-lippe.de
Verantwortlich: Herbert Weber | Redaktion: Lars Bökenkröger, Herbert Weber
Produktion: NOW-Medien GmbH & Co. KG, Bielefeld
Druck: Bösmann Medien und Druck GmbH & Co. KG, Detmold; Januar 2017